Probeseite · **www.dux-verlag.de** · Probeseite · **www.dux-verlag.de** · Probeseite · **www.dux-verlag.de** · Probeseite

37 a Heinrich Christoph Koch schreibt in seinem Musikalischen Lexikon von 1802 zum Menuett:

„Um bey diesem Tanze der Musik mehr Mannigfaltigkeit zu geben, hat man mit der Hauptmelodie noch eine zweyte Melodie […] verbunden, die mit jener wechselweis vorgetragen wird …“

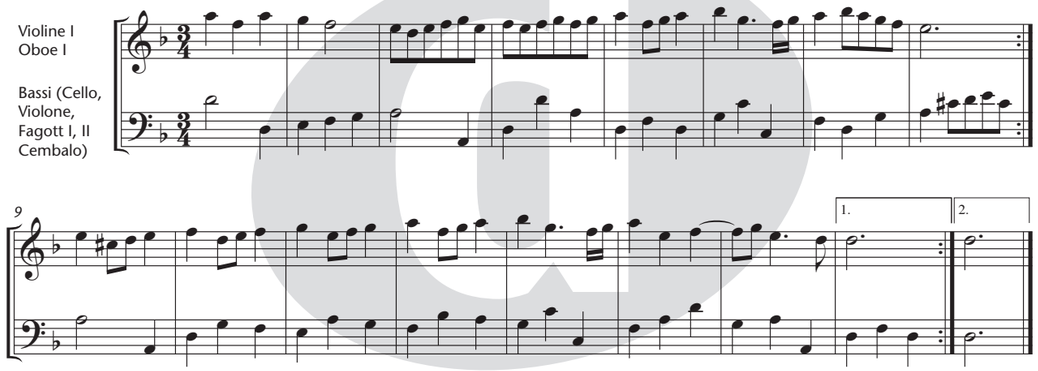
Heinrich Christoph Koch, Musikalisches Lexikon, Frankfurt am Main 1802, Spalte 950.

Hört die beiden Menuette aus Georg Friedrich Händels (1685-1759) *Feuerwerksmusik* mehrfach. Beschreibt, wie Händel hier im Bereich der Tonart und der Besetzung die von Koch erwähnte „Mannigfaltigkeit“ erzielt. Bestimmt hierzu die Tonarten der beiden Menuette genau.

Menuett I

aus: Feuerwerksmusik

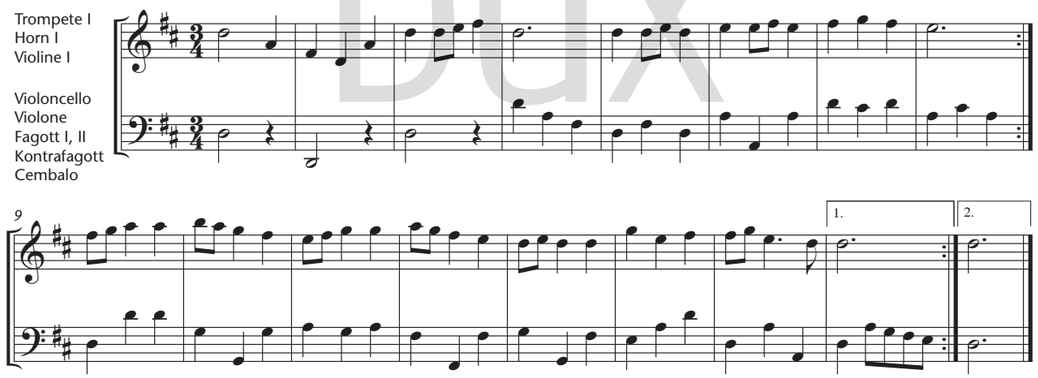
Georg Friedrich Händel



Menuett II

aus: Feuerwerksmusik

Georg Friedrich Händel



© 2018 by Edition DUX, Manching

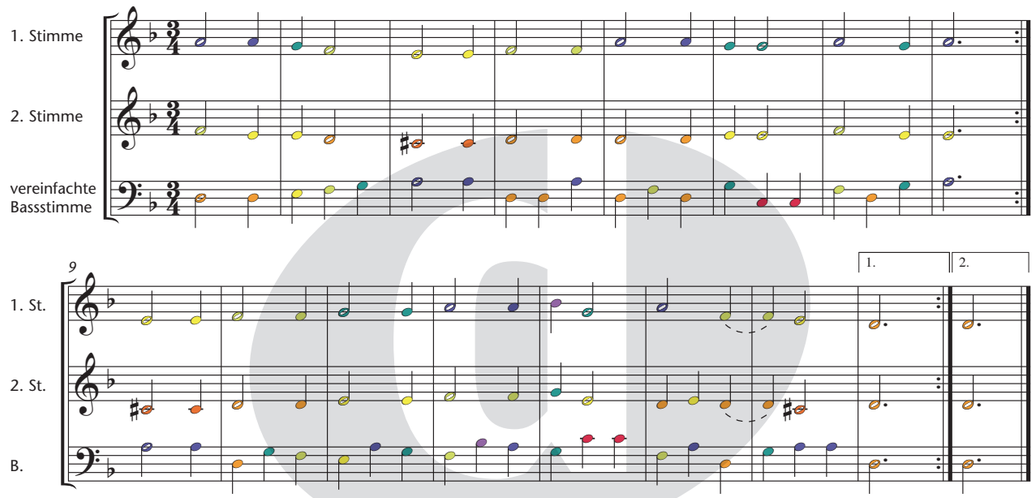
37 b EXTRA Führt die Schrittfolgen des Menuetts zu Händels Musik aus.

37 c EXTRA Musiziert die folgenden Mitspielsätze zu Händels Menuetten aus der *Feuerwerksmusik*. Eure Lehrkraft übernimmt die abgedruckten Außenstimmen auf dem Klavier. Erprobt unterschiedliche Möglichkeiten der Kontrastwirkung, um die „Mannigfaltigkeit“ zu erzielen, die Heinrich Christoph Koch erwähnt.

Mitspielsatz zu Menuett I

aus: Feuerwerksmusik

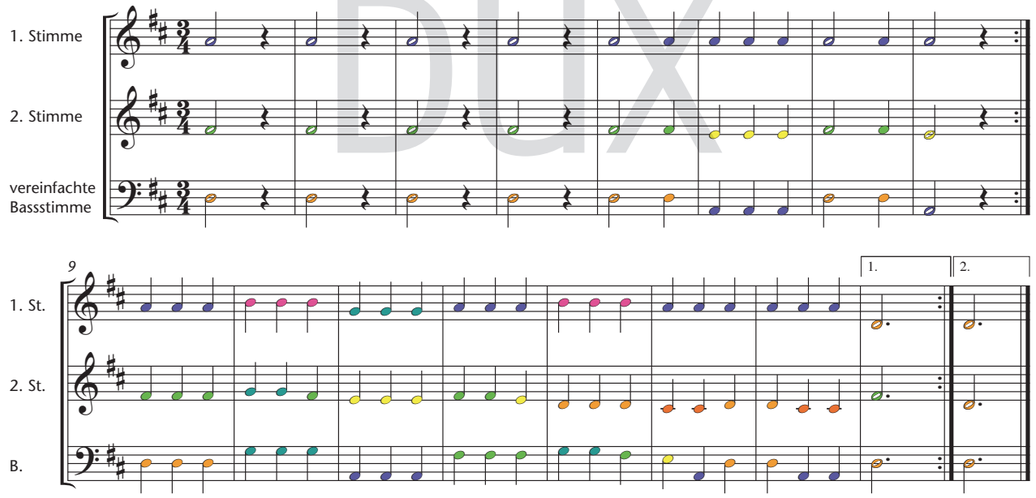
Georg Friedrich Händel



Mitspielsatz zu Menuett II

aus: Feuerwerksmusik

Georg Friedrich Händel



© 2018 by Edition DUX, Manching

Probeseite · **www.dux-verlag.de** · Probeseite · **www.dux-verlag.de** · Probeseite · **www.dux-verlag.de** · Probeseite